

Konzept zur Leistungs- und Begabungsförderung

Inhalt

Grundsätze	2
Gegenstand des Konzepts	2
Zielsetzung.....	2
Leistungsförderung.....	2
Begabungsförderung	3
Voraussetzungen der Förderung	3
Angebote	4
Überblick	4
Soziales & Methodisches Lernen – SML (Klasse 5).....	4
Deutsch-Plus - D+ (Klasse 5)	4
Lese-Rechtschreibkurs - LRS (Klasse 6).....	5
Mathe-Plus - M+ (Klasse 6 und 8).....	5
Individuelle Förderkurse - ILF (Klassen 9 und 10).....	5
Offenes Lerncluster - OLC (Klassen 7 bis 10)	6
Differenzierung – DIFF (Wahlpflichtbereich, Klassen 9 und 10).....	7
Arbeitsgemeinschaften (Klassen 5 bis Q2)	7
Wettbewerbe (Klassen 5 bis Q2)	8
Schüler an die Universität	9

Grundsätze

Gegenstand des Konzepts

Aus dem in §1 Absatz 1 SchulG niedergelegten Recht der Schülerin bzw. des Schülers auf individuelle Förderung leitet der Rechtsgeber folgende Aufträge zur Einrichtung von zusätzlichen Unterrichtsveranstaltungen ab:

- *Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden durch Beratung und ergänzende Bildungsangebote in ihrer Entwicklung gefördert. §2 Abs. 11 SchulG*
- *Schülerinnen und Schüler (..) sollen zudem die Möglichkeit der Teilnahme an schulischen Förderangeboten erhalten mit dem Ziel, unter Einbeziehung der Eltern erkannte Lern- und Leistungsdefizite bis zur Versetzungsentscheidung zu beheben. §50 Abs. 3 SchulG*

Grundsätzlich findet individuelle Förderung innerhalb des Regelunterrichts statt, z.B. durch binnendifferenzierende Arbeitsaufträge, geeignete Arbeits- und Sozialformen, individuelle Rückmeldungen, Diagnosetests, Scaffolding (u.v.m.). Die Lehrerinnen und Lehrer einer Fachschaft unterstützen einander bei der Erarbeitung von Materialien und Methoden zur individuellen Förderung. Die Lehrkraft gestaltet die innerunterrichtliche individuelle Förderung unter Beachtung der Lehrpläne und Fachvereinbarungen in eigener Verantwortung.

Gegenstand dieses Konzepts sind die äußeren Maßnahmen, wie zusätzliche Unterrichtsangebote und schulorganisatorischen Maßnahmen zur Begabungs- oder Leistungsförderung bei Defiziten im obigen Sinne, die sich durch eine vom Regelunterricht in den Fächern abweichende Form unterscheiden. Über die Begabungs- und Leistungsförderung hinaus mitaufgenommen wurden Fördermaßnahmen, welche auf allgemeine und grundlegende Kompetenzen des Lernens abzielen (bspw. die Erziehung zur Selbstständigkeit, Methodik und Lernen in Gemeinschaft).

Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ist in zahlreichen Aspekten der Schule angelegt, wird hier aber nicht explizit behandelt. Maßnahmen in Hinblick auf individuelle Nachteilsausgleiche oder sonderpädagogische Unterstützung sind nicht hier, sondern in anderen schulischen Konzepten aufgenommen.

Zielsetzung

Leistungsförderung

Bis zum Ende der Erprobungsstufe sollen vor allem die durch unterschiedliche Bildungsbiografien verursachten Defizite in den Bereichen Lernen, Lesen, Schreiben, Sprache und Rechnen ausgeglichen werden. Ziel ist es, dass bis zum Ende der Klasse 6 alle Kinder, die geeignet wären das Gymnasium bis Klasse 10 erfolgreich weiter zu besuchen, auch dazu befähigt werden. Kinder, deren Leistungen keinen erfolgreichen Besuch der Mittelstufe erwarten lassen, werden bestmöglich gefördert und erhalten eine verlässliche Schulformberatung vor Abschluss der Erprobungsstufe.

In der Mittelstufe dient die Leistungsförderung vor allem anderen der Behebung von Defiziten und der Erreichung der Versetzung. In Klasse 7 und 8 liegt die Hauptintention darauf, die Schülerinnen und Schüler zur selbstinitiierten Bearbeitung ihrer Defizite anzuleiten. Dazu bieten wir die Teilnahme in den offenen Lernclustern (s.u.) an. Ab Klasse 9 erweitern wir das Angebot um Förderkurse für

Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung durch nicht mehr ausreichende Leistungen in der Fächergruppe I (Deutsch, Mathematik, Englisch, 2. Fremdsprache) gefährdet ist.

Begabungsförderung

Ein großes Anliegen unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Begabungen, Interessen, Neigungen und das Soziale Lernen leistungsstarker Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu integrieren wir besondere Unterrichtsangebote in den Pflichtstundenbereich und bieten ein großes Angebot vielfältiger Arbeitsgemeinschaften an. Darüber hinaus umfasst die Förderung weitere individuelle Möglichkeiten zur Begabungsförderung. Hierzu zählen inner- und außerschulische Angebote, wie z. B. die Teilnahme an Wettbewerben, Akademien, Praktika oder Seminare, die wir interessierten und begabten Schülern empfehlen bzw. – oft - mit Hilfe von externen Partnern anbieten.

Voraussetzungen der Förderung

de nilo quoniam fieri nil posse videmus
„Von nichts kommt nichts.“

- Lukrez, *de rerum natura*, II 287 -

Der wirksamste Faktor für einen zukünftigen Lernerfolg ist die realistische Selbsteinschätzung des eigenen Lernniveaus (vgl. Hattie). Gelingt es, in der Folge den Lernprozess aktiv zu initiieren, stehen die Chancen für einen Lernzuwachs sehr gut.

Für eine gelingende Förderung leitet sich hieraus ab, dass die Schülerin bzw. der Schüler bereit ist, das eigene Lernniveau zu reflektieren und sich von diesem aus aktiv auf das eigene oder curriculare Lernziel zuzubewegen. Wir sind der pädagogischen Überzeugung, dass es uns schwer gelingen wird, jemanden zu fördern, der hieran nicht aktiv mitarbeiten möchte. Als Konsequenz beruht der Großteil unserer Förderangebote auf einer Wahlpflicht oder Wahl.

Der Möglichkeit sich zu entscheiden, steht der ebenfalls wichtige Grundsatz der Kontinuität gegenüber. Die Teilnahme an einer Fördermaßnahme – unabhängig ob Leistungs- oder Begabungsförderung – ist daher in der Regel für ein Halbjahr verpflichtend. Nach der Einwahl in einen Kurs gelten die gleichen Bedingungen wie für den Regelunterricht; er steht auf dem Zeugnis, Unterricht ist ggf. vor- und nachzubereiten, die Unterrichtsmaterialien sind anzuschaffen und mitzubringen, Fehlzeiten sind zu entschuldigen.

Angebote

Unabhängig vom Förderziel oder Inhalt gibt es drei Organisationsformen für die individuelle Förderung im obigen Sinne.

- Innerhalb der Kernstunden der Klassen finden Wahlpflichtkurse, Pflichtkurse oder Pflichtunterricht statt, z.B. „Soziales und Methodisches Lernen“ in Klasse 5.
- Innerhalb der Ergänzungsstunden werden Wahlkurse oder Lernzeiten für Einzelne angeboten, z.B. Förderkurs Mathematik in Klasse 7 bis 10.
- Individuelle Maßnahmen außerhalb des Unterrichtsrasters, z.B. „Schüler an die Universität“, werden zwischen Schüler bzw. Schülerin, Eltern und Schule in Einzelgesprächen vereinbart.

Überblick

Klasse	Innerhalb der Kernstunden	Innerhalb der Ergänzungsstunden			Individuelle Maßnahmen				
5	Sozial. & Method. Lernen, Deutsch Kreativ & Deutsch Intensiv I (LRS)				Arbeitsgemeinschaften, Sprachzertifikate	Wettbewerbe, Akademien, Schüler an die Universität, Drehtürmodell, Sprachförderung für Migranten			
6	Mathe+						Deutsch Intensiv II (LRS)		
7			Offenes Lerncluster (OLC)	LRS			Fremdsprachen wettbewerb		
8	Mathe+						Leistung macht Schule (LemaS)		
9	Differenzierungskurse, 3. Fremdsprache, JIA (im Wahlpflichtbereich)						Individ. Lern-Förd. (ILF)		
10									
OS	Vertiefungskurse, Projektkurse			Besondere Lernleistung					

Im Folgenden werden die einzelnen Fördermaßnahmen beschrieben.

Soziales & Methodisches Lernen – SML (Klasse 5)

Das Fach SML hat das Ziel, den Schülerinnen und Schülern den Übergang auf das Gymnasium gezielt zu erleichtern, indem sie Angebote zur Entwicklung und Stärkung eines angemessenen Arbeits- und Sozialverhaltens erhalten. Diese Angebote zielen sowohl auf Förderung individueller Kompetenzen als auch auf die Förderung eines guten Lernumfeldes im Klassenverband und im gesamten schulischen Kontext am OHG. Die Kinder bringen eigene Ressourcen in der neuen Schule ein und lernen neue Strategien, Regeln, Rituale, damit auf dieser Basis effizientes Lernen und ein positives soziales Klima im schulischen Alltag verankert werden.

Organisation: Die Schülerinnen und Schüler werden eine Stunde im Klassenverband vom Klassenlehrer nach dem schulinternen Curriculum „Soziales und Methodisches Lernen“ unterrichtet.

Deutsch-Plus – D kreativ und D intensiv I (Klasse 5)

Die fünfte Deutschstunde der Klassen 5 wird im Stundenplan parallel gelegt, so dass die vier Klassen in sechs Lerngruppen aufgeteilt werden können.

Nach einer Einstufungsdiagnostik aller Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 5. Klasse und einer anschließenden Information der Eltern über den Leistungsstand ihrer Kinder erfolgt eine Einteilung in drei Leistungsniveaus. Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler erhält in einer Teilgruppe des Klassenverbands ein Lese-Rechtschreib-Training (LRS-T). Hier wird an das Vorwissen der Grundschulen angeknüpft (besonders in Bezug auf die Rechtschreibstrategien) und neues Strategie- und Regelwissen aufgebaut. Ziel ist es, die Rechtschreibleistung innerhalb des Regelunterrichts und die Rechtschreibförderung besser zu vernetzen, Klassenarbeiten als Diagnoseinstrument zu nutzen und so individueller zu fördern. Gleichzeitig nehmen Schülerinnen und Schüler mit deutlichen Defiziten im Bereich der LRS an einem Basisunterricht (Ec) teil. Hier wird auf Basis der Testergebnisse mit LRS-Fördermaterial, welches auch eine Förderung der alphabetischen Rechtschreibstrategie beinhaltet, gearbeitet. Außerdem richtet sich das Angebot einer weiteren Fördergruppe an die Schülerinnen und Schüler, die die RS bereits überdurchschnittlich beherrschen.

Organisation: Im Stundenplan wird eine Deutschstunde aller Klassen parallel gelegt. Zu Beginn findet Deutschunterricht noch im Klassenverband statt. Nach der Durchführung der Diagnose (s.o.) werden die vier Klassen in der parallelen Deutschstunde auf sechs Gruppen aufgeteilt.

Die Leistungen des Schülers in der differenzierten Stunde werden vom Deutschlehrer gewürdigt, fließen aber nicht unmittelbar in die Fachnote des Halbjahrs ein.

Deutsch intensiv II (Lese-Rechtschreibkurs Klasse 6)

Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen in den Bereichen Lesen und Rechtschreibung auch nach der differenzierten Arbeit im Fach Deutsch bzw. Deutsch intensiv I der Klasse 5 noch nicht ausreichen, erhalten auf Vorschlag der Deutschlehrerin/des Deutschlehrers ein Angebot zur Teilnahme in einem LRS-Kurs.

Organisation: Die Notwendigkeit der Förderung wird auf der Versetzungskonferenz im 2. Halbjahr der Klasse 5 oder der Zeugniskonferenz am Ende des 1. Halbjahres der Klasse 6 festgestellt. Das Förderangebot wird mit dem Zeugnis unterbreitet. Die Eltern legen ihre Antwort mit dem unterschriebenen Zeugnis in der nächsten Schulwoche vor. Der Kurs findet ab der zweiten Schulwoche des jeweiligen Halbjahres statt.

Mathe-Plus - M+ (Klasse 6 und 8)

Das OHG bietet seit einigen Jahren einen zusätzlichen Mathekurs „Mathe-Plus“ in Klasse 6 und 8 an, der sich an Schülerinnen und Schüler richtet, die ein besonderes Interesse an der Mathematik zeigen. In diesem Kurs werden die Schüler u. a. gezielt auf Mathematik Wettbewerbe vorbereitet.

Der Mathe-Plus-Kurs findet einmal pro Woche während der regulären Unterrichtszeit statt (einstündig), so dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler den versäumten Unterrichtsstoff eigenverantwortlich aufarbeiten müssen. Die Entscheidung über die endgültige Auswahl der geeigneten Schülerinnen und Schüler erfolgt in Absprache mit den Mathematiklehrern und den Klassenlehrern der jeweiligen Klassen, da pro Mathe-Plus-Kurs maximal 20 Schüler teilnehmen können. Eine erfolgreiche Teilnahme wird auf dem Zeugnis dokumentiert.

Individuelle Förderkurse - ILF (Klassen 9 und 10)

Zur Abschlusssicherung werden in den Klassen 9 und 10 bei festgestelltem Förderbedarf in den Fächern der Fächergruppe I (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Latein) Förderkurse angeboten. Diese werden von Fachlehrern unterrichtet, die auf individuelle Rückstände und Lücken

der Schülerinnen und Schüler flexibel reagieren und den zu behandelnden Stoff daran anpassen können. Ziel ist es dabei, Grundlagen zu wiederholen und zu üben, um die Versetzung in die Oberstufe und damit den mittleren Schulabschluss zu sichern.

Organisation: Der Förderbedarf einzelner Schülerinnen und Schüler wird auf den Zeugnis- bzw. Versetzungskonferenzen auf Basis der Note und der Einschätzung der Fachlehrer ermittelt. Zu Beginn des Schul(halb-)jahres erhalten die Eltern eine Einladung zur Teilnahme an einem Förderkurs aus der Auswahl der defizitären Fächer. (Unabhängig davon werden in allen Fächern, die nicht mehr ausreichend sind, individuelle Lern- und Förderempfehlungen ausgesprochen.) Die Eltern geben unmittelbar Rückmeldung, ob bzw. zu welchem Kurs sie ihr Kind anmelden. Der Kurs findet ab der zweiten Schulwoche des jeweiligen Halbjahres statt.

LRS-Förderkurs 7-10 (Lese-Rechtschreibförderkurs Klasse 7-10)

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, deren Leistungen in den Bereichen Lesen und Rechtschreibung noch nicht ausreichen und denen im laufenden Schuljahr ein LRS-Nachteilsausgleich gewährt wurde bzw. im nächsten Schuljahr ein LRS-Nachteilsausgleich gewährt wird, erhalten ein Angebot zur Teilnahme an diesem Förderkurs.

Inhalte dieses LRS-Förderkurses sind:

- Lese- und Konzentrationsübungen, die das Ziel haben, die Lese- und Konzentrationsfähigkeit zu steigern,
- Schreibübungen, die eine formklare, bewegungssichere und zügige Handschrift trainieren sollen,
- Rechtschreibübungen, die das Ziel haben, die Rechtschreibsicherheit zu verbessern,
- Übungen zur Entwicklung von Textüberarbeitungsstrategien.

Organisation: Die Notwendigkeit der Förderung wird Ende des Schuljahres auf der Versetzungskonferenz der Klassen 6-9 festgestellt. Das LRS-Förderangebot wird mit dem Zeugnis unterbreitet. Die Eltern legen ihre Antwort mit dem unterschriebenen Zeugnis in der nächsten Schulwoche vor. Der Kurs findet ab der zweiten Schulwoche des jeweiligen Halbjahres statt.

Diagnostik: Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern eine fundierte Rückmeldung über die in der Sekundarstufe I bereits vollzogene Lernprogression im Bereich der Rechtschreibung zukommen zu lassen, findet in der Mittelstufe in regelmäßigen Abständen eine Rechtschreibdiagnostik mithilfe der Hamburger Schreib-Probe (HSP) statt (s.u. die Überblickstabelle). Die HSP-Testergebnisse dienen als Beratungsgrundlage für Elterngespräche sowie für die Gewährung von LRS-Nachteilsausgleichen.

Offenes Lerncluster - OLC (Klassen 7 bis 10)

In der Mittelstufe (ab der Jahrgangsstufe 7) erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in den Fächern der Fächergruppe I (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Latein) durch selbstständiges Lernen im „Offenen Lerncluster“ (OLC) weiterzubilden. Dazu steht ein Team aus verschiedenen Hauptfachlehrern bereit, die als Ansprechpartner dienen. Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig mithilfe von verschiedenen Materialien den Unterrichtsinhalt vertiefen, Themen wiederholen und Lücken schließen. Es stehen dabei sowohl analoge als auch digitale

Materialien bereit, die den schulinternen Curricula angepasst sind. Die Organisation der Übungen und die Dokumentation erfolgt über das Lernmanagementsystem (MS TEAMS).

Organisation: Die Anmeldung zum OLC erfolgt auf Einladung der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer oder eigene Initiative der Schülerinnen und Schüler bzw. ihrer Eltern zu Beginn eines Schulhalbjahres und ist verbindlich für das gesamte Halbjahr. Nach dem ersten Quartal des laufenden Halbjahres gibt es bei festgestelltem Bedarf noch einmal die Möglichkeit der Anmeldung.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten 45 Minuten ein bis zweimal pro Woche innerhalb der 7. und 8. Stunde.

Differenzierung – DIFF (Wahlpflichtbereich, Klassen 9 und 10)

Wie bei anderen Gymnasien ist am Rahmen des Wahlpflichtbereichs die dritte Fremdsprache für sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler anwählbar. Bei uns ist dies Spanisch. Einen eigenen Weg gehen wir seit der erfolgreichen Durchführung des Schulversuchs „Selbstständige Schule“ mit dem Angebot von Kursen aus unseren schulischen Schwerpunkten MINT¹ und Musik. Innerhalb fester Kursprofile haben wir eine vielfältige Auswahl aus kontextbezogenen Kursmodulen erarbeitet, die eine interessengeleitete Förderung der Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Das hohe Maß an produktorientierten Kursinhalten und die damit einhergehende Prozessoffenheit des Unterrichts ermöglicht die individuelle Förderung par excellence.

Ein besonderes Kursprofil bieten wir mit der Einwahl in einen Kurs der Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) an. Gemeinsam mit externen Partnern (Firmen und ausländischen Schulen) arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern wie Ingenieure an einem großen Projekt, z.B. dem Bau einer künstlichen Hand. Dies ist das einzige Angebot, bei dem durch eine Leistungsauswahl im Vorfeld versucht wird, sicher zu stellen, dass die ausgewählten Schülerinnen und Schülern den Anforderungen gewachsen sind.

Ebenfalls möglich ist die Einwahl in ein Kursprofil, das mit der Teilnahme in ein Musikensemble verbunden ist. Diese Wahl setzt Vorkenntnisse oder ein besonderes Interesse voraus. Im Zweifelsfall sollten die Musiklehrer angesprochen werden. Bedingung für die erstmalige Teilnahme am Differenzierungskurs Mittelstufenchor ist die verpflichtende Mitwirkung an einer Feststellung der stimmlichen Möglichkeiten im Rahmen eines Vorsingens.

Weitere Informationen erhalten Sie im Differenzierungskonzept.

Arbeitsgemeinschaften (Klassen 5 bis Q2)

Als attraktive Ergänzung zum regulären Unterricht und zur Begabungsförderung können Schüler aus zahlreichen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften auswählen. Es sind jahrgangübergreifende Gemeinschaften und Bausteine des individuellen Förderkonzepts unserer Schule.

Auswahl der AGs der letzten Jahre:

- | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------|
| • Basketball (5–7) | • Eine-Welt (7–13) | • Homepage |
| • Bigband (5–13) | • Fußball (5–7) | • Schule ohne Rassismus |
| • Cambridge Sprachzertifikat in Englisch (8–13) | • Geschichtswettbewerb (8–13) | • Mediothek |
| • Chor Mittel-/Oberstufe (8-13) | • Orchester (5–13) | • Mentoren |
| • Chor Unterstufe (5–7) | • Lego Mindstorms (8–Q2) | • Schülerzeitung |
| | • Theater | • Sanitäter |
| | | • Streitschlichter |

¹ Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

- DELF Sprachzertifikat in Französisch
- Boulderwand
- Garten
- Technik

Organisation:

Die Arbeitsgemeinschaften (AGs) am OHG finden in der Regel mittwochs in der 7. und 8. Stunde und in Einzelfällen montags (z. B. Musik-AGs) oder freitags statt.

Die Lehrer, welche eine AG anbieten wollen, reichen ihr Angebot zum gleichen Zeitpunkt ein, zu dem die Differenzierungskurs-Angebote eingereicht werden. Ob die AG im kommenden Hj. stattfindet, hängt dann von den Einwahlen der Schüler ab. Die AG wird in der Unterrichtsverteilung und Stundenplanung für das kommende Halbjahr berücksichtigt. Die AG-Kursleiter erhalten zu Beginn jedes Hj. eine Kursmappe, in welcher die Teilnehmer notiert und die Termine der einzelnen AG-Treffen dokumentiert werden. Die Schüler haben die Möglichkeit, die AG in einer Anfangs-Probezeit von 3 Wochen zu „testen“ und können danach noch abspringen. Die AG kann dann jedoch nicht in die Pflichtstundenzahl eingerechnet werden. Nach der Probezeit müssen die AG-Teilnehmer verbindlich an der AG bis zum Ende des Halbjahres (bzw. bis zum Ende der AG) teilnehmen.

Blockunterricht wird anteilig berechnet. Nach 3 Wochen übergeben die AG-Leiter die Namen und Klassen der AG-Schüler an Herrn Linkwitz, so dass diese in die Schuldatenbank eingearbeitet werden können. Die AGs werden wie regulärer Unterricht im Bereich der Ergänzungsstunden mit den jeweiligen Pflichtstunden der AG in die Schullaufbahn integriert.

Wettbewerbe (Klassen 5 bis Q2)

Schülerwettbewerbe sind fester Bestandteil des nordrhein-westfälischen Konzeptes zur Förderung interessierter und begabter SchülerInnen. Daher begrüßt und fördert das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung die Durchführung von überregionalen sowie schulinternen Schülerwettbewerben sowie die Teilnahme möglichst vieler SchülerInnen an solchen Wettbewerben. Im Hinblick auf den Anspruch, dass das OHG eine umfassende individuelle Begabungsförderung nicht allein über zusätzliche Arbeitsgemeinschaften oder über Zusatzangebote anstrebt, sondern eine ganzheitliche integrative Begabungsförderung, die sich an alle SchülerInnen und nicht nur einzelne Klassen oder fest eingerichtete Gruppen richtet, bietet das OHG seit Jahren eine Vielzahl von Wettbewerben an.

Inzwischen mehren sich die Hinweise darauf, dass SchülerInnen, die an Wettbewerben teilnehmen, allgemein ein höheres Leistungsniveau erreichen. Das forschende, selbstständige Arbeiten stellt gerade für leistungsstarke SchülerInnen eine adäquate Herausforderung dar. Nachhaltige Wettbewerbsarbeit als Baustein einer anschlussfähigen Bildung erfordert jedoch Kontinuität und eine systematische Einbindung in schulische Organisationseinheiten und Entscheidungsstrukturen. Damit fällt sie in den Zuständigkeitsbereich nicht nur einzelner Betreuer, sondern der Fachschaften. Auswahl an Wettbewerben der letzten Jahre:

- | | | |
|---|---|---|
| • Internat. Mathematik Teamwettbewerb Bolyai SI | • Lego-Roboterwettbewerb | • Essay-Wettbewerb (ab Stufe EF) |
| • Pangea-Mathematikwettbewerb | • First Lego League | • Vorlesewettbewerb Deutsch Klasse 6 |
| • Olympiade – Mathematik anwenden SII | • Bundesweiter Wettbewerb der Physik SI | • Vorlesewettbewerb Französisch SI und SII |
| • B-Tag - Mathematik erforschen SII | • Internationale Biologie-Olympiade SII | • Der Goldene Elefant |
| • Bonner Mathematik-Turnier SII | • Bio-logisch SI | • Landessportfest der Schulen im Basketball, Fußball, Handball, Volleyball, |
| | • Internationale Chemie-Olympiade SII | |

- Känguru-Wettbewerb SI und SII
- Mathematik-Olympiade SI und SII
- Internationale Physik-Olympiade
- Internationaler Chemiewettbewerb des RACI
- IJSO
- Jugend Forscht
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Badminton, Hockey, Tennis, Tischtennis, Golf, Leichtathletik, Schwimmen, Triathlon

Schüler an die Universität

Die Hochbegabtenstiftung der Kreissparkasse Köln und die Universität zu Köln bieten Schulen seit dem Wintersemester 2000/2001 die Möglichkeit, entsprechend begabte SchülerInnen der Stufen 8 bis Q2 an Vorlesungen und Übungen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Informatik und in ausgewählten Fächern der Philosophischen Fakultät sowie in ausgewählten Fächern der Rechtswissenschaftlichen Fakultät teilnehmen zu lassen.

Das OHG unterstützt dieses Angebot seit Jahren und betreut regelmäßig SchülerInnen, die sich für ein Frühstudium entschieden haben. Voraussetzungen sind ein vorheriges Beratungsgespräch mit Hr. Linkwitz, gute bis sehr gute Schulnoten und die Bereitschaft, versäumten Schulstoff aufzuarbeiten. Die Genehmigung für ein Frühstudium erfolgt dann in Absprache mit der Schulleitung, den Stufenleitern und Hr. Linkwitz. Bei schulischen Leistungseinbußen wird das Frühstudium ausgesetzt. Bewerbungen für die Teilnahme in den naturwissenschaftlichen Fächern sind möglichst bis 15. März (für das Sommer-Semester) bzw. 15. September (Winter-Semester) zu richten an das Mathematische Institut der Universität zu Köln, z. Hd. Dr. S. Wiesendorf, Weyertal 86-90, 50931 Köln.

Die Bewerbung muss Anschreiben, Lebenslauf, eine Kopie des letzten Zeugnisses und ein von der Uni Köln herunterzuladendes ausgefülltes Formular enthalten. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen treffen die jeweiligen Fachbereiche der Universität zu Köln.

Fremdsprachenwettbewerb

Siehe Begabungsförderungskonzept

Lernen macht Schule (LemaS)

Siehe Begabungsförderungskonzept

Anhang

Überblick über die Maßnahmen im LRS-Bereich

Klasse	Diagnostik	LRS-Förderangebot
5	Vor den Herbstferien (Klett-Test)	Deutsch Intensiv I
6	Ende des 6. Schuljahres (Hamburger Schreib-Probe (HSP))	Deutsch Intensiv II
7		LRS-Förderkurs 7-10
8	Ende des 8. Schuljahres (Hamburger Schreib-Probe (HSP))	LRS-Förderkurs 7-10
9		LRS-Förderkurs 7-10
10	Ende des 10. Schuljahres (Hamburger Schreib-Probe (HSP))	LRS-Förderkurs 7-10

OS		Rechtschreibförderung im Rahmen des Vertiefungskurses
-----------	--	---